

Software für die
Computerbadplanung

Intuitiv und praxisnah

Vorerst noch Kür, bald schon Pflicht: Die Computerbadplanung wird in absehbarer Zeit im aktiv verkaufenden Sanitärfachhandel die Regel sein. Darin sind sich die Softwareanbieter sicher und verweisen auf die Küchenbranche. Dort erwarten die Kunden bereits mit dem Angebot, spätestens aber mit dem Kauf der neuen Einrichtung die farbige 3D-Zeichnung.

Die von der Arge Neue Medien gestützten Softwarehäuser blicken der eigenen Prognose gut gerüstet entgegen, schneiden sie ihre Programme schon seit Jahren kontinuierlich auf die speziellen Bedürfnisse der User aus der Sanitärbranche zu. Wertvolle Unterstützung leistet dabei das von der Arge moderierte Anwenderqualitätsforum, in dem regelmäßig Erfahrungen ausgetauscht bzw. Anregungen, Lob und Kritik an die Softwarehäuser weitergegeben werden. Spezielle Bedürfnisse heißt zudem, daß Umfang, Darstellungs- und Erweiterungsmöglichkeiten nicht nur von Software zu Software variieren können, sondern auch eine Frage des Preises oder des eigenen Anspruchs an



Die Kooperationspartner der Arge bieten umfassende Datenbestände von 31 Industriebauern für die konkrete Planung (DVC)

den Leistungsumfang sind (siehe Anbieterübersicht). In jedem Fall entscheidend für den Erfolg einer Anwendung ist die einfache und intuitive Handhabung. Selbst Laien sollten mit vergleichsweise wenig Schulung das neue Beratungs- und Verkaufsinstrument beherrschen und die Vorzüge, die es bietet, schnell kennen lernen.

Intelligente Sanitärobjekte

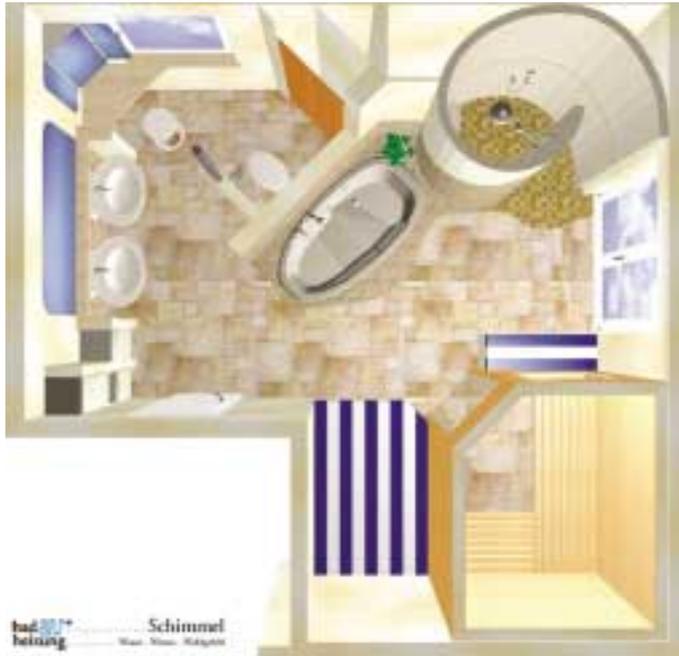
Ob Anfänger oder Profi: In der Regel hantieren alle von Beginn an mit realistischen, farbig schattierten 3D-Gegenständen. Sie lassen sich aus hinterlegten Katalogen mit der Maus an virtuelle Raumwände plazieren und richten sich selbst aus. Und mit einem Klick räumt man sie einfach um. Favoriten können in eigenen Karteien abgespeichert oder sogar zu Musterbädern zusammengestellt werden. Außerdem verhalten sich die Sanitärobjekte „intelligent“, weil sie wissen, was zu tun ist. So schnappt z.B. ein wandhängendes WC in Normhöhe nach DIN an die Mauer. Oder ein Ein-

hebelmischer „erkennt“, daß er auf den Waschtisch gehört. Ein weiteres, wichtiges und praktisches Softwaremerkmal ist der Serien-, Oberflächen- oder Farbwechsel während der Entwurfsphase.

Auch der Zugang zu großen Datenbeständen nimmt einen wichtigen Stellenwert bei der Beurteilung eines Programms ein. Gerade ausgesuchte Konzepte leben von individuellen Details und Lösungen, die der eine Hersteller nicht in seinem Sortiment führt, der andere dafür aber in passender Qualität bietet. Aus diesem Grund werden sich Nutzer kaum an nur einen oder einzelne Produkthersteller binden wollen. Hochwertige Planungssoftware arbeitet deshalb immer mit einem umfassenden und vielfältigen Sortimentsmix.

Mit der Schnittstelle zu allen Artikeln der beim Geschäftsfeld Computerbadplanung engagierten Arge Neue Medien-Mitglieder verfügen die Anbieter DVC, Innova Engineering, M3B, Palette CAD und Visoft über einen außerordentlichen Wettbewerbsvorteil.

Anbieter Software	DVC Badplan 3D/Plus	Innova-Engineering BadPlaner-innoPlus	M3B Service AmbiVision	Palette CAD PaletteCAD Version 5	Visoft ViSoft
Darstellungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> – Front/Grundriß in beliebigen Perspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> Räume und Artikel in 3D, wahlweise schattiert, beleuchtet, aber auch nur Kanten glatt 	<ul style="list-style-type: none"> – 3D: Farbperspektive – 2D: technische Zeichnung – Video 	<ul style="list-style-type: none"> wahlweise Farb- oder s/w-Darstellung als Strichzeichnung. Kombinierte Farbdarstellung mit Kantenverstärkung. Als Handskizze, mit Bildfilterung für scharfe Kantendarstellung und als naturnahe Fotorealistik. – normgerechte 2D-Pläne für Boden und Wand – Werkstatt- und Aufbauzeichnungen – Animation und Videos mit Internetanbindung 	<ul style="list-style-type: none"> – alle Planungen in 2D und 3D sowie im Strichzeichnungsmodell; – fotorealistische Darstellung in Echtzeit
Besonderheiten des Programms	<ul style="list-style-type: none"> – Auswahl durch Objektpilot; mit automatischem Update aus dem Internet – einfache Bedienung; Oberfläche/Programmierung in reiner Windows-technik 	<ul style="list-style-type: none"> – Drag & Drop für fast alle Funktionen – Schnellplanung durch Artikelgruppen – Öffnen von Fenstern, Türen, Möbeln, Duschen, etc. – Anzeigen von Bewegungsflächen – Lampen einschalten und regeln – direkte Übernahme von Endkundenplanungen aus dem WebPlaner-innoPlus – Ergebnis kann über einen Rundumblick dem Kunden mit dem Viewer auf einer Diskette mitgegeben werden 	<ul style="list-style-type: none"> – Planung im 2D-Modus – 3D-Handskizze – Montagepläne – Foto-, Fliesen- und Materialmodul – Preisfindung – kompatibel mit DAL, Viega und Illbruck – Rundumblick – freie CAD-Konstruktionen – eigene Katalogerstellung 	<ul style="list-style-type: none"> – vom Planer erstellte Musterräume lassen sich ans Aufmaß anpassen – intelligente Objekte – Planer kann eigene Baugruppen anlegen und abspeichern – freie Architektur (Mehrfachräume, Maisonette und Wintergarten) – Planung in Grundriß, Wandabwicklung und Perspektive gleichzeitig möglich 	<ul style="list-style-type: none"> – beratungs- und verkaufsorientierte Programmstruktur – mit über 100 000 Originalfliesen von über 100 Fliesenherstellern
Softwarekosten	ab ca. 1850 Euro	ab ca. 1740 Euro	ab ca. 600 Euro	ab ca. 2990 Euro	ab ca. 2480 Euro
Update/Upgrade	Einzelupdates gegen Berechnung oder Pflegevertrag	Softwarepflegevertrag und Nachkauf	Softwarepflegevertrag	Updatevertrag	Softwarepflegevertrag
Serviceangebot	Hotline, Telefoncoaching als Einführung, Internetauftritt	Update, Hotline (Softwarepflege)	Hotline, Installationshilfe, Onlinehilfe, Softwarepflege	kostenlose Hotline, regionale Betreuer, Internetseiten	Hotline, Integration neuer Fliesendaten ohne Sonderkosten
Schulung und Einweisung	Training vor Ort	bei Innova und Vertragshändlern; Workshop für Profis	Einzel- und Gruppenschulung; Seminare vor Ort (Inhouse); Profi-Work-Shops	Schulungen über Palette Akademie und durch Vertrieb vor Ort	Lern-CD + Handbuch (80 % der Anwender sind Autodidakten); bei Bedarf Schulungen bei Visoft oder beim Kunden
Erweiterungsmöglichkeiten	Mehrfachlizenzierung; Zeitüberlassung; Kataloge für Küche, Büro, Gastro, Wohnen, Fliesenmodul	FliesenPlaner-innoPlus sowie Zusatzmodule Fliesenlegen, Möbel, Modell-Planer-innoPlus, Rundumsicht, Präsentationsmodul	AmbiVision Online; alle anderen Module sind im Programm integriert	Fliesen- und Natursteinplaner, Planer für Kachelöfen und Kamine etc., Schnittstelle zum Einlesen von AutoCAD	Stücklistendaten können in mehreren Kalkulationsprogrammen bearbeitet und zur Angebotserstellung genutzt werden



Je nach Anbieter sind Module für Fliesen- und Materialdarstellungen verfügbar (M3B)

Denn die 31 Markenhersteller, die sich derzeit aktiv einbringen, hinterlegen immerhin mehr als 80 000 Geometrien in einer zentralen Datenbank. Wer ein entsprechendes Badplanungs-Programm der fünf Kooperationspartner erwirbt, darf zugreifen. Die Arge prüft, verwaltet und stellt die Industriedaten für die Ersteinspeisung auf CD-ROM zur Verfügung. Der Update-Weg führt

dann am besten über das SHK-Branchenportal.

Badplanungsdaten übers Internet

Seit seiner „Eröffnung“ können sich die mittlerweile über 6000 Lizenznehmer, von denen 64 % aus dem Fachhandwerk und 18 % aus dem Fachgroßhandel stammen, unter www.shk-branchenportal.de mit einigen wenigen Klicks kostenlos mit aktuellen Datenbeständen der Arge-Badplandaten versorgen. Darüber hinaus gibt es demnächst eine Software, die die Daten auf Server und lokalem Rechner abgleicht und neue bzw. überarbeitete Bestände automatisch

anzeigt. Damit entfällt individuelles Recherchieren in einer so genannten „history list“.

Wer sich also mit dem Gedanken trägt, in die Computerbadplanung zu investieren, sollte neben marktüblichem Windows-PC, 17 Zoll-Monitor und Farbtintenstrahldrucker (Mindestangaben) den Internetanschluß gleich mit auf die „Muß“-Liste setzen. Auch des-

halb, weil die Endverbraucher die von den Arge-Mitgliedern im World Wide Web installierten Badplanungsprogramme zunehmend nutzen. Allerdings dienen die Resultate weniger als zur konkreten Renovierungs- oder Modernisierungsgrundlage sondern eher dazu, den Bad-Appetit der Endkunden anzuregen. Auf dem bei entsprechenden Übertragungsraten mit Sicherheit noch ausbaufähigen Online-Weg lassen sich erste Vorstellungen virtuell entwickeln und an den Sanitärfachhandel mailen, wo sie dann verfeinert werden. So gesehen fördern die Internetversionen letztlich sowohl die professionelle Computerbadplanung als auch den professionellen Vertriebsweg.

Fotorealismus zum Mitnehmen

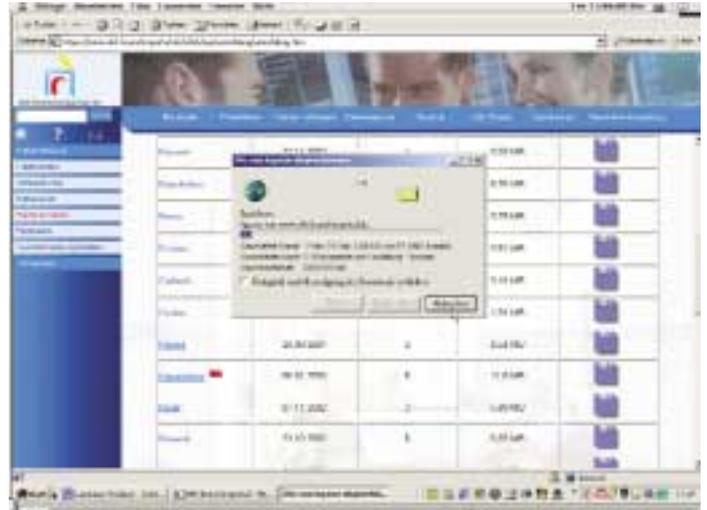
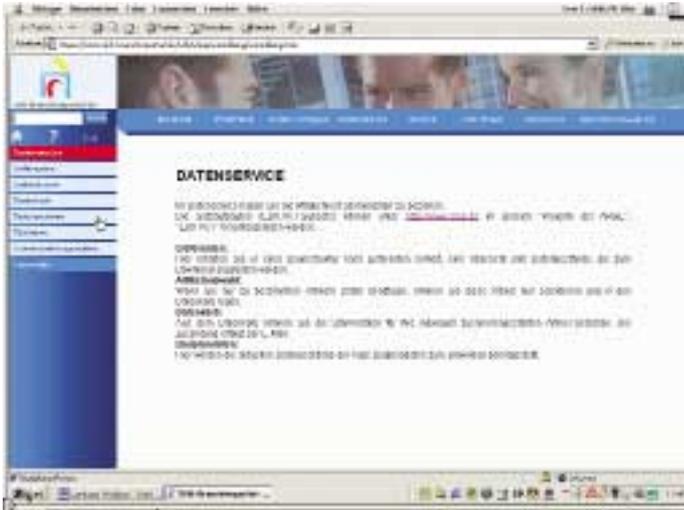
Das 3D-Ergebnis einer professionellen Computerbadplanung nützt nicht nur der raschen Erarbeitung einer schicken Verkaufsofferte. Sie dient auch einer handwerklich exakten Arbeitsvorbereitung in Form automatisch bemaßter und beschrifteter 2D-Zeichnungen in beliebigem Maßstab und allen DIN-Größen. Darüber hinaus liefern die Programme Präsentationszeichnungen im Strichmodus, als schattierte Darstellung mit einfachen Farben, aber auch die Mittel zur Ausgabe einer Zeichnung als „Handskizze“. Und mit so genannter Fotorealistik wird die 3D-



Besitz der Kunde einen PC, kann er das für ihn geplante Bad auch als Rundumsicht/Video zuhause betrachten (Innova)



Mit Fotorealistik entwickelt sich die 3D-Planung in Sekunden zum schicken Präsentationsfoto (Visoft) ▶



Unter „www.shk-branchenportal“ lassen sich im Bereich „Datenservice“ kostenlos aktuelle Datenbestände downloaden

Planung in Sekunden zum Präsentationsfoto, das der Kunde – ausgedruckt oder auf Datenträger – mit nach Hause nehmen kann. Zuvor lassen sich nicht nur beliebige Lichtquellen, Schatten oder Spiegelungen setzen. So sind sogar virtuelle Rundgänge um das am Bildschirm abgebildete Objekt machbar, die sich zudem noch als kurzen Videoclip abspeichern lassen. Das Ergebnis kann der Kunde dann auf Datenträger gespeichert mitnehmen. In Abhängigkeit von Softwareausführung und Anbieter sind auch komplett eingerichtete Musterbäder hinterlegt, die nachträglich mit wenigen Maus-

klicks ihre Form verändern und sich so flexibel an bauseits vorgegebene Situationen anpassen lassen.

Hört man sich bei den Entwicklern um, dann ist mit den momentanen Ausbaustufen das Ende der Möglichkeiten noch lange nicht erreicht. So sollen zum Beispiel in der nächsten Fotorealistik-Generation bewegte Oberflächen wie fließendes Wasser umgesetzt werden; auch von Sprachschnittstellen oder Interaktion ist die Rede. Wenn es klappt, kann man vielleicht schon bald mit dem Zeigefinger Objekte direkt am

Bildschirm verschieben. Bis dahin jedoch hält man sich am besten an die aktuellen Softwareangebote und ihr schon heute beeindruckendes „Hingucker“-Repertoire.

.....
 Konrad Werning ist Geschäftsführer der Arge Neue Medien, 33100 Paderborn, Telefon (0 52 51) 8 72 88-0, Telefax (0 52 51) 8 72 88 19, Internet: www.arge.de

Anbieteradressen

DVC
 49086 Osnabrück
 Telefon (05 41) 93 73 70
 Telefax (05 41) 9 37 37 69
 www.dvc.de

Innova Engineering
 01109 Dresden
 Telefon (03 51) 8 80 80 88
 Telefax (03 51) 8 90 43 69
 www.innova-engineering.de

M3B
 57392 Schmallenberg
 Telefon (0 29 72) 97 2 50
 Telefax (0 29 72) 97 25 99
 www.m3b-service.de

Palette Datensysteme
 70376 Stuttgart
 Telefon (07 11) 95 9 50
 Telefax (0711) 9 59 52 50
 www.palettacad.com

ViSoft
 71063 Sindelfingen
 Telefon (0 70 31) 81 50 20
 Telefax (0 70 31) 81 50 22
 www.visoft.de



Je nach Software lassen sich selbst Spiegelungen darstellen und auch anspruchsvolle Fliesenmuster verlegen (Palette CAD)